

Info-Brief

Dezember 2017

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir können auf ein sehr schönes, gelungenes Lichterfest 2017 zurückblicken! Ein Hauch von Magie lag in der Luft – wie dieses Bild, entstanden beim „Lightpainting“, deutlich zeigt. Viele Angebote, die zum Staunen, Träumen und Mitmachen angeregt haben, unterhaltsame Vorführungen und überall eine ausgelassene, fröhliche Stimmung!



An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit

nutzen und uns bei allen Eltern und Helfern, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement zum Gelingen des Festes beigetragen haben, recht herzlich zu bedanken!

Schulumbau / -neubau

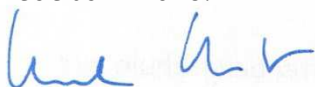
Auch wenn uns ein Wasserschaden in der neuen Turnhalle und im neuen Mehrzweckraum ein wenig in der Zeitplanung zurückgeworfen hat und u. a. auch dazu geführt hat, dass wir die offizielle Einweihungsfeier absagen bzw. verschieben mussten, schreiten die Um- und Neubaumaßnahmen an der Klosterbergschule insgesamt gesehen gut voran. Es wird immer klarer ersichtlich, dass wir uns auf eine wunderbare neue Schule mit neuem Pausenhof freuen dürfen!

In unserem neuen Info-Brief können Sie / könnt Ihr – neben vielen Fotos zum Um- / Neubau der Schule und zu unserem Lichterfest – wieder viel Neues und Interessantes aus dem Unterricht und dem Schulleben der Klosterbergschule erfahren. Viel Spaß beim Lesen!

T
E
R
M
I
N
E

- *Am Donnerstag, den 21. Dezember 2017 um 10.00 Uhr findet unser Weihnachtsgottesdienst im Festsaal der St. Franziskus-Kirche statt. Hierzu sind Sie recht herzlich eingeladen.*
- *Der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien ist Donnerstag, der 21. Dezember 2017. Der Unterricht endet an diesem Tag bereits um 12.00 Uhr. Der erste Schultag im neuen Jahr ist Montag, der 08. Januar 2018.*
- *Der Termin für die Förderplangespräche im zweiten Halbjahr ist Freitag, der 09. März 2018.*

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern – auch im Namen von allen MitarbeiterInnen der Klosterbergschule – eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten sowie einen guten Start in das neue Jahr 2018!



Michael Balint, Schulleiter



Andreas Weiß, stellv. Schulleiter

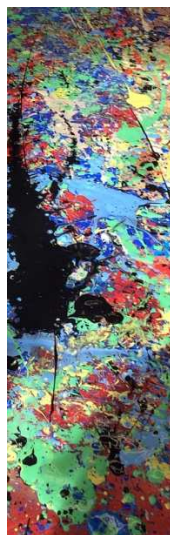
Neues aus der Kreativ-Werkstatt der Berufsschulstufe

Wie kommt die Farbe auf das Papier? Diese Frage stellten sich Arlind, Kristina, Anthony, Lukas und Meike aus der Berufsschulstufe. Und so wurde fleißig mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien experimentiert. Mit Pinsel, Hölzern, Schwämmen, Walzen, Scheckkarten, Löffeln, Tassen und anderem wurde ausprobiert, wie man die Farbe auf das Papier bringen kann. Durch verschiedene Farbaufträge mit den unterschiedlichen Materialien entstanden sehr interessante und spannende Werke.



Mit der Zeit wurde immer mutiger experimentiert. Es wurde mit Farbe und unterschiedlichen Materialien gespritzt und geschüttet und dabei mit viel Bewegung und Schwung die Farbe aufgetragen. So entstanden nun schon einige sehr spannende Werke durch das sogenannte „Action Painting“ (lese: Äkschen peinting). Wir haben uns auch mit dem bekanntesten Vertreter dieser Kunst-richtung – Jackson Pollock – beschäftigt. Wir haben seine Bilder und Videos von seinen Malaktionen betrachtet. Wir lassen uns davon zu immer neuen Experimenten verleiten und alle dürfen gespannt sein was dabei noch heraus kommt. Unsere ersten Werke können seit Kurzem in unserer neuen Kantine und im Neubau bestaunt werden.

Mit der Zeit wurde immer mutiger experimentiert. Es wurde mit Farbe und unterschiedlichen Materialien gespritzt und geschüttet und dabei mit viel Bewegung und Schwung die Farbe aufgetragen. So entstanden



Abschiedsausflug der Außenklasse H5 / Heubach

Alles geht einmal zu Ende, auch die gemeinsame Zeit in einer Klasse. Um diesen Abschied einen schönen Touch zu geben, aber auch als Symbol für eine tolle Gemeinschaft, machten sich Schüler, Eltern und Lehrer auf den Weg nach Welzheim ins „Eins und Alles“. Für jeden war hier etwas geboten: Ob viel Bewegung oder auch mal gemeinsam nur abhängen. Nach einem wirklich tollen Tag im Erfahrungsfeld ging es dann zum gemeinsamen Abschluss auf den Spagenhof zu Familie Pauser. Fazit: Ein rundum gelungener Tag!



Sportabzeichen an der Klosterbergschule

Zum ersten Mal konnten Schüler der Klosterbergschule das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Durch gezieltes leichtathletisches Training mit Techniks Schulungen und Konditionsverbesserung konnten sich die Schüler auf den Weitsprung, das Kugelstoßen, den 100 Meter-Lauf und 1500 Meter-Lauf vorbereiten. Der Prüfer Karl Grebler vom VfL Iggingen nahm bei folgenden Schülern das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich ab.



Auf dem Bild von links nach rechts:

Hinterre Reihe:

Lehrer Bernd Nagel, Tim Wall, Hermann Schlenker, Schulleiter Michael Balint, Prüfer Karl Grebler.

Vordere Reihe:

Ramon Geiger, Andreas Schuhmacher, Gent Preniqi, Andreas Triller

Die neue Schulsozialarbeiterin ist da!



Mein Name ist Stephanie Adams-Richter, ich bin Diplom-Pädagogin aus Schwäbisch Gmünd und arbeite seit Oktober an der Klosterbergschule als Schulsozialarbeiterin!

In den ersten Wochen durfte ich viele Klassen und Lehrer an dieser schönen Schule kennen lernen und erste Kontakte knüpfen.

Mein oberstes Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen, zu fördern und stets ein offenes Ohr für deren Anliegen zu haben.

Unterstützung in besonderen Situationen steht dabei im Vordergrund.

Gerne können Sie mich kontaktieren:

Telefon: **07171 60552-118** oder Mail:

bildungsbegleiterin@klosterbergschule.de

An der Schule bin ich **montags und mittwochs von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr in Raum 0.10** (Erdgeschoss) anzutreffen.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe, auf unsere Gespräche, spannende Erlebnisse, tolle Aktionen und auf gute Zusammenarbeit mit allen Schülern, Lehrern und Eltern der Klosterbergschule!



Bei gemeinsamen Aktionen lernt man sich schnell kennen!

Das EU-Schulprogramm für die Extraportion Obst und Gemüse – und unsere Grundstufe ist dabei!

Seit Schuljahresbeginn (Oktober 2017) ist das neue EU-Schulobstprogramm in Baden-Württemberg gestartet. Es beinhaltet, dass Kinder in Kitas und Schulen bis Klasse 4 (= Grundstufe) regelmäßig eine **kostenlose**

Extraportion Obst und Gemüse erhalten. Jeden Montag liefert uns Naturkost Bio-Mäck aus Bergenweiler eine Kiste mit frischem Obst und Gemüse nach Saison. Jede Klasse der Stammschule ist mit einer Schale ausgestattet, in die dann die gelieferte Menge verteilt wird. Im Unterricht erfahren unsere Schülerinnen und Schüler unter anderem, woher die Lebensmittel kommen und wie sie sich zubereiten lassen. Pädagogisch begleitet wird die Entwicklung eines guten und gesunden Essverhaltens unterstützt.



Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass uns Naturkost Bio-Mäck als Partner und Sponsor zur Seite steht und es uns ermöglicht, unseren Schülerinnen und Schüler diese Extraportion Obst und Gemüse zur Verfügung zu stellen. Hierfür an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!



Wohntraining der Berufsschulstufe

Gegen Ende des letzten Schuljahres erhielten wieder einzelne Schüler der Berufsschulstufe die Gelegenheit am Wohntraining teilzunehmen.

Am Montag kamen die Schüler mit gepackten Koffern in die Schule und nahmen normal am Unterricht teil. Nach Schulschluss fuhren wir mit einem unserer Schulbusse in die Trainingswohnung. Die Zimmer wurden bezogen und die Betten überzogen. Eine nicht einfache Aufgabe, die die Schüler mit Hilfestellung gut meisterten. Anschließend ging es zum Einkaufen in den Discounter. Mit Hilfe des im Unterricht vorbereiteten Einkaufszettels bekamen wir den Einkaufswagen schnell voll. Jetzt nichts wie zurück in die Wohnung und chillen, aber



zuerst musste der Einkauf aufgeräumt werden. Gegen später meldete sich der Hunger und die Schüler bereiteten nach Absprache untereinander das Abendbrot selbstständig zu. Der Abwasch und das Aufräumen der Küche ist von allen gemeinsam erledigt worden. Bei verschiedenen Spielen klang der Abend lustig und entspannt aus.



Am anderen Tag wollten die Schüler Basketball spielen. Trotz großer Hitze wurde auf zwei Körbe gespielt. Danach war eine Runde duschen angesagt. Diese Aktion wurde am anderen Tag nochmals wiederholt. Weitere Unternehmungen waren der Besuch im Kino, durch die Stadt schlendern und Döner essen gehen und eine Fahrt nach Aalen ins Café Samocca. Die Zeit verging wie im Flug und am Donnerstagabend mussten die Koffer gepackt werden. Noch

einmal übernachten und eine ereignisreiche Zeit war vorüber.

Bei der Reflexion unseres Wohntrainings äußerte ein Schüler, dass er zu Hause mehr Zeit zum chillen hat.

Die neuen Erstklässler der Klasse G6 stellen sich vor – Hussein, Matthias, Jule, Adam, Marian und Faye

Das neue Schuljahr hat begonnen und mit ihm sind auch wir eingeschult worden. Wir haben schon vieles Neues in der Schule erfahren, gelernt und erlebt. Als Klasse sind wir zusammen gewachsen und fühlen uns in der Schule richtig wohl. Unsere Schulpaten holen und bringen uns immer zum Bus. Das ist toll!
Hier ein paar Impressionen aus unserem Schulalltag.



9 Jugendliche, 2 Lehrerinnen und ein beengtes Klassenzimmer ...

... das ist zuweilen schon mal zum an die Decke Springen und aus der Haut fahren ... Da hilft nur eines: der Parcours an der Jugendmeile. Kevin erzählt, wie man dort wieder runterkommen kann:

Parcours bei der Jugendmeile

Am Donnerstag, den 26.10.2017 um zehn, sind Fee, Kübra, Tim, Aileen, Jacky, Bene, Alexandra und ich zur Jugendmeile gegangen. Tim und ich haben bei der Jugendmeile den Parcours gemacht. Wir sind zum Beispiel von Trampolin zu Trampolin gesprungen und haben Weitsprung geübt. Danach hat Frau Isaak Fotos von uns gemacht. Jacky hat einen Spagat gemacht. Bene und ich haben auch noch Stunts und Saltos geübt. Ich habe einen Salto über Kübra und Alex gemacht. Tim und Fee sind an den Stangen geklettert. Alexandra und Kübra sind auf dem Trampolin hoch gesprungen. Es war ein schöner Tag.



Kooperation mit der Waldorfschule

Die Klasse H1 besuchte zum ersten Mal die Waldorfschule. Im Gewächshaus erwartete uns schon Herr Boxriker mit einer Klasse. Es gab jede Menge zu tun, und wir legten schnell los. Eine Gruppe kümmerte sich um das Pressen von Äpfeln, eine andere zerkleinerte Kräuter für ein leckeres Pesto. Ganz klar konnten wir auch die Tiere besuchen. Die Kühe kamen gerade von der Weide zurück. Am spannendsten war es bei den Eseln, die wir striegeln durften. Zum Abschluss gab es selbstgepressten Apfelsaft und kleine Brötchen mit Pesto. Mmmh, einfach prima! Wir freuen uns schon auf unser nächstes Zusammenkommen.



Kennenlertage der Außenklasse H4 / Waldstetten

Die Außenklasse H4 der Klosterbergschule verbrachte gemeinsam mit der Lerngruppe 5 der Gemeinschaftsschule „Unterm Hohenrechberg“ zwei schöne Kennenlertage auf dem Schwarzhorn.

Bei tollen Herbstwetter wanderten die Schüler und Schülerinnen über einen Spielplatz zum Schwarzhornhaus. Mit gemeinsamen Gruppenspielen und Aktionen wurde der Nachmittag verbracht. Alle konnten im



Klettergarten ihren Mut erproben, indem sie einen Baum erklettern und an einer Seilschaukel schaukeln durften.

Nach dem gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Spieleabend ging es in die Betten. Am nächsten Morgen, nach dem

gemeinsamen Frühstück, wanderten alle wieder zurück ins Tal und wurden von ihren Eltern abgeholt. Alle waren sich einig: Es war ein toller Ausflug und das machen wir mal wieder!

Die neue Außenklasse an der Rauchbeinschule.

Wir, Yasin, Lisa, Sebastian und Felix, sind die neue Außenklasse an der Rauchbeinschule. Mit Freude erlernen wir die ersten Buchstaben und Zahlen. Besonders gerne machen wir Sport gemeinsam mit der Klasse 1a. Auch gemeinsames Singen, Basteln und Spielen mit den Kindern aus den Klassen 1a und 1b macht uns viel Spaß. In unseren Pausen treffen wir unsere großen Freunde aus den 8., 9. und 10. Klassen. Die finden wir echt cool. Die Schule ist wirklich toll!



Fischertechnik AG

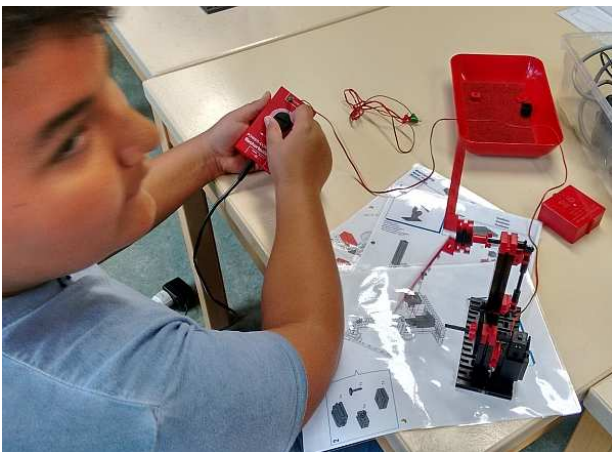
Seit diesem Schuljahr wird wieder eine Fischertechnik AG an der Klosterbergschule angeboten. Es gibt Bauanleitungen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen bis hin zu komplexen, mit Elektromotor betriebenen Modellen. Es geht dabei darum, die in einzelne Schritte gegliederte Bauanleitung zu

verstehen, die richtigen Teile zu

finden und diese korrekt zusammen zu bauen.

Die zu einem Modell gehörenden Teile werden den Schülern entweder als Paket bereitgestellt oder er muss sie sich aus den Sortimentskästen selbst zusammensuchen.

In der AG ist auch freies Bauen mit Lego möglich. Jeweils ein Schüler kann am Notebook im Programm „Crazy Machines 3“ virtuelle Konstruktionsaufgaben lösen.





Fahrradtage an der Klosterbergschule

Tag 1 der Fahrradtage: Nach einem kurzen Einsteiger über das verkehrssichere Fahrrad ging es erst einmal raus auf den Pausenhof. Da wurde an verschiedenen "Werkstätten" die Verkehrssicherheit überprüft. Danach ging es dann in die verschiedenen Workshops, um Grundwissen für die morgige praktische Ausbildung zusammen mit der Verkehrswacht zu erlangen!



Tag 2: Heute ging es zur Jugendverkehrsschule an der Eule in Schw. Gmünd. All das, was wir bisher in den Workshops erfahren haben, wurde nun in die Praxis umgesetzt. Für alle SchülerInnen mit verkehrssicherem Fahrrad, aber auch mit verkehrssicherem "Können" gibt es morgen eine kleine Radtour. Aber davon morgen mehr....

Tag 3:
Ich fahr
so gerne

Rad" mit unserem fröhlichen Radfahreinsteiger-
song begann unser heutiger Tag. Die Gruppe der
"verkehrstüchtigen" Fahrer begab sich mit ihren
Drahteseln auf die versprochene Ausfahrt. Der
Rest der Truppe wanderte zum Taubental und
bereitete das Grillfeuer für alle Schüler vor. Fazit eines Schülers "Das Picknick war toll" - na dann war der
Tag doch gerettet!



Der letzte Fahrradtag: Nicht nur aufgrund der Temperaturen ging es heute heiß her - Herr Klotzbücher überwachte von höchster Stelle unsere Leistungen auf dem Parcours. Wir gaben alles und tatsächlich konnten am Ende einige Schüler einen Fahrradführerschein erhalten. Leider sind sie nun vorbei - die Fahrradtage, aber bis zum nächsten Mal haben wir uns fest die drei Ü's vorgenommen: Üben, üben, üben!



Ausflug in den Herbstwald

SchülerInnen der Grundstufe haben an einem Vormittag, bei schönstem Herbstwetter, einen Spaziergang durch den Wald gemacht. Es war schön auf Trampelpfaden unterwegs zu sein, einen Hang hoch zu klettern, eine Waldburg zu verteidigen, mit Laub zu spielen oder einfach zu vespern. So freut sich die Grundstufe heute schon auf einen Ausflug in den Winterwald.



Kiosk der Klasse B4

Unser Kiosk hat sich inzwischen zu einer beliebten Einrichtung bei Groß und Klein entwickelt. Im Moment gibt es immer am Donnerstag von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr die beliebten Süßigkeiten und selbstgebackenen Muffins zum Verkauf.

Also nicht vergessen: Immer am Donnerstag genügend Kleingeld mit in die Schule bringen!



Die Arbeit ruft

... und wir kommen. Jeder Schüler der Berufsvorbereitungs-
klasse erprobt seine Fähigkeiten in schulinternen oder
schulnahen Praktika, sowie auf dem „Allgemeinen Arbeits-
markt“. Endlich kann Erlerntes im „richtigen Leben“ ange-
wendet werden. Ivan, der beim Brotverkauf in der Weleda
die Kasse macht, findet, dass hier endlich mal „richtig“ Ma-
the gemacht wird und man so das Rechnen lernt. Tim hat
festgestellt, dass die Leute ganz schön freundlich sind,
wenn man es auch ist. Für Fee stellt es eine Herausforde-



rung dar, sich alle Brotsorten und die Preise zu merken. Aileen, die
einmal wöchentlich beim Hausmeister hilft läuft zur Höchstform
auf – das ist ziemlich anstrengend, aber man sieht, was man gear-
beitet hat. Benedetto, der beim Aufräumen des Spielplatzes in der
Buchstraße hilft, findet es nervig, dass man so hart arbeiten muss
und gar kein Geld dafür bekommt. Jacqueline gefällt die Arbeit auf
dem Spielplatz: alle arbeiten zusammen und sind ein gutes Team.

Kübra, die im
Friseursalon

gearbeitet hat, findet die Arbeit sehr anstrengend. So
lange stehen – das macht keinen Spaß. Kevin, der im
vergangenen Schuljahr ein Praktikum im Kindergarten
gemacht hat, ist begeistert: mit den Kindern kann
man rumtollen oder den Katzen-Tatzen-Tanz spielen.
Und das Beste: die Kinder machen fast immer, was
man sagt und stressen nicht! Alexandra hilft regel-



mäßig in der K-Gruppe und ist für Laura verantwortlich. Sie gibt ihr Essen und hilft bei der Pflege. Ivan hat
zwei Wochen in einer Autowerkstatt geholfen Reifen zu wechseln und Autos zu reparieren. Eigentlich will
er das sein ganzes Leben lang machen. Aber irgendwann ruft die Schule dann doch nochmal ...



Projektwoche „Stark – Stärker – Wir“ – Gemeinsam K(k)lasse sein!

Eine gute Klassengemeinschaft, sich wohlfühlen, verlässliche Freundschaften schließen. Wer wünscht sich das nicht? Mobbing kommt jedoch häufiger vor als man denkt und ist mit viel Leid verbunden – ist aber auch nicht zu verwechseln mit den normalen Krabbeleien, welche zum sozialen Lernen notwendig sind. Um dafür ein Gespür zu entwickeln, um eine Sensibilität für andere an den Tag zu legen, fand mit der Lerngruppe 5 der Schillerschule Heubach und der H5 (Außenklasse in Heubach) eine gemeinsame Woche unter dem Motto Stark – Stärker – **Wir** statt.



Im Verlauf dieser Woche wurden gemeinsame Grundregeln erarbeitet, ein Film geschaut und gemeinsame Übungen gemacht. Highlight war natürlich die Wanderung über den Hohen Felsen zum Himmelreich, wo gemeinsam die Nacht verbracht wurde. Natürlich gab es auf dem Weg Kooperationsübungen, bei denen die Schüler lernten, nicht nur auf sich und das eigenen Fort-

kommen zu schauen. Viele soziale Prozesse wurden bei diesem gemeinsamen Ausflug in Gang gebracht.

Abschluss des Projekts war dann der Elternabend der „besonderen Art“. Bei Quiz und Theater wurden die Eltern gleich zu Beginn aktiv mit einbezogen. Später absolvierten sie zusammen mit ihren Kindern verschiedenen Kooperationsübungen. Bei einem gemeinsamen Essen hatte man dann Zeit, nochmals in Kontakt zu treten, aber auch um die Plakatwände mit den Ergebnissen der Gruppenarbeit zusammen mit den Kindern zu begutachten.



Erste Hilfe???? – „Was versteht man eigentlich unter erster Hilfe?“

Unter erster Hilfe versteht man die ersten Hilfsmaßnahmen, welche man an Ort und Stelle leistet, bevor der Betroffene oder die Betroffenen in ärztliche Behandlung kommen. Es sind lebensrettende und gesundheitliche Sofortmaßnahmen.

Diese Sofortmaßnahmen können von **Jedem** erlernt und bei medizinischen Notfällen angewendet werden. Es stellt also nicht nur sittliches Handeln, sondern auch eine rechtliche Pflicht dar.

„Erste Hilfe ist wichtig und hilft Leben zu retten – egal wo!“



Die Schülerinnen und Schüler der Klosterbergschule haben die Möglichkeit ein Basisprogramm der Ersten Hilfe in einer Schulung von neun Unterrichtseinheiten zu erlernen und erfolgreich zu absolvieren.

Die Themen und Anwendungen sind unter anderem beispielsweise die lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie die stabile Seitenlage und die Wiederbelebung, die Wundversorgung, Eigenschutz und Absichern von Unfällen, Helfen bei Unfällen usw.

Dieser erste Hilfe Kurs entspricht den Vorgaben der Fahrerlaubnisverordnung (FEV) für alle Führerscheinklassen sowie der Unfallversicherungsträger für die Erste Hilfe in Betrieben. Der 1. Erste –Hilfe-Kurs mit neun Unterrichtseinheiten wurde bereits von fünf SchülerInnen erfolgreich absolviert. Die Fotos sprechen für sich



Die Fotos sprechen für sich

Bericht von Alexander zum *Erste Hilfe Kurs*

Wir sind 5 Teilnehmer (Alexandra, Kevin, Marc, Junus und Alexander).

Wir haben gelernt, was man bei einem Autounfall machen muss. Zum Beispiel Warnweste anziehen, Warn-dreieck aufstellen. Wenn das gemacht ist, dann den Mann Aus dem autorausziehen mit dem Rettungsgriff Dann den Notarzt rufen Wenn Mann da anruft 5 dinge Sagen.



- 1. Was ist passiert*
- 2. Wo ist es passiert*
- 3. Wie viele verletzte*
- 4. Warten bis die sagen das ich auflegen kann*
- 5. Dann den Mann helfen.*



Kapitel2. Was man beim Schlaganfall machen muss, man darf ihn nicht hin legen, man muss ihn hin setzen und dann den Notarzt rufen. Den Schlaganfall kann man erkennen wenn man den die Hand gibt weil seine Hand ist taub.

Kapitel3 Was beim einen Motorradunfall machen muss Man muss den Motorradfahrer erst ansprechen Man muss ihn fragen und dann muss man sagen ich nehme ihn Helm ab Wenn das alles gesagt ist dann nehme ich den Helm ab Man muss den Helm bis zum einen bestimmten punkt dann greift Man

und den Helm Zieh den Helm Weg Dann muss man den Rettungswagen rufen

Kapitel4 Was man machen muss wen er auf dem Boden liegt er muss spucken

Dann muss man ihn auf die Stabilenseitenlage legen damit er nicht an seinem Eerborchnen erstickt dann den Notarzt rufen und mit einer Rettungsdecke zudecken.

Kapitel5 Druckverband richtig verbinden was

macht man wen man Nasenbluten hat ein kühlback mit ein Handtuch Einwickeln.

Kapitel6 Mund zu Mund Beatmuhng und Herzmasche 30 Mal Drücken

Und 2 Mal Mund zu Mund betmuhng.

Kapitel7 Wenn das nicht geholfen hat Dan benutzt man ein Defibrllator

Das findet man in ein Auto.

Kapitel8 Wir sind die Erst Helfer Das sind Marc, Alexandra, Alexander, Kevin, Juns.

geschrieben von Alexander Ulrich (Klasse B1)



Projekttag im Wald

Kurz vor den Sommerferien fanden an der Römerschule die Projekttag zum Thema „Meine Umwelt“ statt. Wir wählten für unsere Klassen 3a und die Außenklasse der Klosterbergschule das Unterthema „Wald“ aus. Gemeinsam verbrachten wir Zeit im Wald und konnten vielfältige neue Erfahrungen sammeln. Vespere auf dem Waldboden, auf dem Waldboden liegen und den Geräuschen der Natur lauschen war eine neue große Herausforderung für die Schüler. Dann wurden in Gruppen geheime Waldbotschaften gelegt und die anderen Gruppen mussten diese entschlüsseln. Kleine Mutproben wie zum Beispiel blind an einem Seil gehen oder blind mit einem Partner über den unebenen Waldboden gehen brachten uns zum Schwitzen. Auch beim Tannenzapfen Weit- und Zielwurf blieben wir in Bewegung. Kooperatives Arbeiten war auch beim Bau von größeren Objekten gefragt. Es entstanden Hütten („Lägerles“) und ein gemütliches Waldsofa. Alle waren sich einig: „Das hat Spaß gemacht!!!“



So ungerecht kann Fußball sein!

Trotz teilweise sehr guter Leistungen findet sich die Fußballmannschaft der Klosterbergschule ein Spieltag vor Ende der diesjährigen Ostalbligasaison nur auf dem 6. Platz wieder. So musste z. B. gegen die starke Mannschaft vom Rabenhof in allerletzter Minute noch der Ausgleich hingenommen werden. Mit einem Sieg im letzten Spiel in Neresheim kann die Mannschaft noch bis auf den 4. Platz nach vorne kommen. Den Wanderpokal für die Meisterschaft 2017 wird bei der Siegerehrung Anfang Dezember in der Klosterbergschule an die Konrad-Biesalski-Schule aus Wört überreicht werden.



Spende der Fa. OrthoTecLeicht

Der Förderverein der Klosterberg-
schule bedankt sich herzlich bei der
Firma OrthoTecLeicht aus Schwä-
bisch Gmünd für die großzügige
Spende von 1000 €. Der Anlass da-
für war das 10- jährige Jubiläum
der Firma. Vielen Dank im Namen
des Fördervereins, der Schule, der
Schülerinnen und Schüler und der
Lehrkräften. Das Geld soll für Spiel-
geräte für den neuen Pausenhof
der Schule verwendet werden.



Löwen retten Leben –

Aktion zur Wiederbelebung an den Schulen in Baden-Württemberg

In einer schulinternen Fortbildung
haben sich 30 Lehrkräfte der
Klosterbergschule im Juni im
Rahmen der Aktion „Löwen retten
Leben“ zum Thema „Reanimation“
weitergebildet. Theoretische Kenn-
tnisse, das praktische Üben der
Reanimation an Übungsmodellen
wie auch Hinweise, wie das Thema
in die Schule und den Unterricht
integriert werden kann, bildeten



Inhalte der informativen, abwechslungsreichen und „schweißtreibenden“ Fortbildung.



Unterstützte Kommunikation

Kennt ihr schon?

Handtalker Pit

Endlich wird Kommunikation freihändig! Mit unserem neuen Handtalker Pit nach einer Idee von Irene Leber können Sie 40 Sek. Sprache aufnehmen und jederzeit auf Knopfdruck wiedergeben. Der Handtalker besitzt ein Gewebe-Armband und passt um ein Kinder-Handgelenk. Die Vorderseite des kleinen Talkers ist beschriftbar. Ideal für nicht oder kaum Lautsprache sprechende Kinder. Benötigt 3 x LR44 Knopfzellen (bereits enthalten). Nur € 12,95 bei Ariadne!

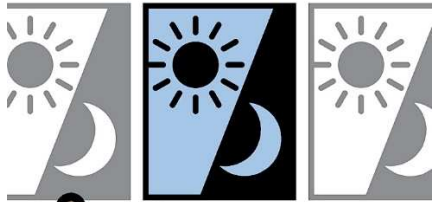


mögliche Aussagen:

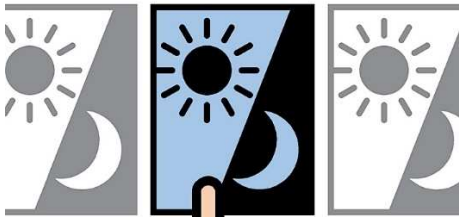
- „Warum?“ / „Wann kommt der Bus?“ / „Ich will nicht!“ / „Hallo“
- „Ich muss zur Toilette.“ / „nochmal“ / „ich auch“ / „kannst du mir helfen“.
- Was machen wir heute? / Was gibt es heute? / „Hi! Wie geht`s?“
- Ich habe heute Geburtstag! / Herzlichen Glückwunsch! / Schaut mal ich habe neue Schuhe!.....
- Bitte einmal vegetarisches Essen / Bitte eine Brezel. / Ich bin fertig!



Gebärdenschule



gestern



heute



morgen

Neues aus der Hunde-AG

Am Ende des letzten Schuljahres mussten wir uns leider von Frau Geiger und Aimy aus der Hunde-AG verabschieden. Nach sieben Jahren Hunde-AG durfte Aimy, die schwarze Labrador Hündin, in ihren verdienten Ruhestand gehen. Für Frau Geiger geht es jetzt aber erst richtig los. Sie hat in der Klosterbergschule als betreuende Kraft in der Grundstufe begonnen.

Zu unserer Freude kamen zwei neue Hundeteams in unsere AG. Melanie Bossler mit Berner Sennenhündin Lou und Brigitte Gütlin mit Labrador Paul. Unser Team sieht jetzt so aus:



Brigitte Gütlin



Paul
4Jahre



rennt und schwimmt gerne,
Feinschmecker, lässt sich gerne knuddeln, mag Kinder



Andrea
Utz



Lilly 6 Jahre



Spielen, Lieblingsspielzeuge Ball und Flugring, geht gerne spazieren



Melanie Bossler



Lou 16 Monate



Spaziergänge, mit ihren Freunden spielen, macht alles für ein Leckerchen



Frau

Karin Hirner



Hund

Tine 8 Jahre



mögen

geht gerne in die Schule um mit den Schülerinnen und Schülern zu lernen und spielen



Frau

Anna Kußmaul



Hund

Prisca 10 Jahre



mögen

macht für ein Leckerchen fast alles



Frau

Heide Kossler



Hund

Tara 10 Jahre



mögen

Beide mögen wir leckeres Essen und das Draußen sein – ich lieber bei schönem Wetter, Tara auch bei Mistwetter.

Mittagessen in der Mensa

Während früher jede Klasse für sich im Klassenzimmer zu Mittag gegessen hat, gibt's jetzt – im Zuge des Um- und Neubaus – eine richtige Mensa an unserer Schule. Das bringt sowohl für Schüler und Lehrer, als auch für unser „Küchenteam“ einiges an Veränderung mit sich. Jetzt – einige Wochen nach Schuljahresbeginn – haben sich Aileen, Fee und Kevin Gedanken gemacht und Frau Gold und Frau Hillebrand interviewt.



Aileen: „Seit wann gibt es die Mensa?“
Frau Gold: „Seit Anfang dieses Schuljahres. Es gibt dreimal Mittagessen in der Woche.“
Kevin: „Welche Öffnungszeiten hat die Mensa?“
Frau Hillebrand: „Wir haben von 12:10 Uhr bis 13:20 Uhr geöffnet. Die Schüler und Lehrer essen in 2 Schichten. Insgesamt haben 60 Personen in der Mensa Platz. Um 12:10 Uhr kommen die Ersten. Um 12:45 Uhr beginnt die zweite Schicht. Danach wird kein Essen mehr ausgegeben.“



Aileen: „Wo kommt das Essen eigentlich her? Gibt es immer warmes Essen?“
Frau Gold: „Es gibt immer warmes Essen. Das Essen wird vom Berufsschulzentrum auf dem Hardt geliefert.“



Fee: „Was ist eigentlich das Besondere an der Mensa?“
Frau Gold: „Das gemeinsame Essen ist etwas Besonderes, man muss aber auch Rücksicht aufeinander nehmen.“
Frau Hillebrand: „Fürs Küchenteam ist die Essensausgabe besser organisiert. Das Arbeiten in der Küche ist für uns einfacher geworden, weil jeder sein Essen auf den Teller bekommt.“

Kevin: „Was gibt's in der Mensa eigentlich zu tun?“
Frau Gold: „Wir müssen das Essen pürieren. Zudem müssen wir den Salat zubereiten.“
Frau Hillebrand: „Wir müssen außerdem die Schüsseln für die Grundstufe abfüllen. Die Jüngeren essen in ihren Klassenzimmern. Später sind wir dann an der Warmhaltetheke und geben das Essen aus.“



Fee: „Wie viele Leute arbeiten eigentlich in der Mensa?“
Frau Gold: „Es gibt je Schicht zwei Hauptverantwortliche.“



Am Schluss haben Frau Gold und Frau Hillebrand aber auch noch eine Frage an die Schüler:

„Was gefällt euch denn an der Mensa?“

Kevin: „Mir gefällt, dass jetzt alle gemeinsam essen. Die Theke ist toll. Und mir gefallen die Regeln. Die sind cool. Früher hat sich keiner dran gehalten. Jetzt schon!“

Auf diese Antwort reagieren die beiden mit Schmunzeln.

Kevin: „Das war's jetzt. Vielen Dank für das Interview!“

Mitmachaktion zum „Tag des Schulgartens“

Die Klosterbergschule Schwäbisch Gmünd hat sich mit einem bunten Programm am „Tag des Schulgartens“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Schulgärten e. V. beteiligt.



Die Eröffnungsveranstaltung mit Musik und Gesang stimmte alle Beteiligten auf diesen besonderen Tag ein. Als besonderes Geschenk

hat der Förderverein der Schule sowohl eine Sitzbank, als auch einen Sonnenschirm gespendet und beides feierlich übergeben. Zusätzlich wurde ein Garten-

haus als weiteres Klassenzimmer auf dem Schulgartengelände und eine Grillstelle offiziell eingeweiht. Mitmachakti-

onen wie Baumstamm sägen, junge Pflanztriebe einpflanzen, Stockbrot backen, Balancieren auf der Slackline waren auf dem Schulgartengelände angeboten. Fruchtspieße und Apfelsaftschorle fanden bei den sommerlichen Temperaturen glückliche Abnehmer.

Alles in allem ein gelungenes Schulgartenfest.



Neue Lehrkräfte und neue Mitarbeiter der Klosterbergschule

Auch in diesem Schuljahr dürfen wir wieder einige neue Lehrerinnen und Lehrer, sowie neue Bundesfreiwilligendienstleistende (BFD'ler) bei uns an der Klosterbergschule willkommen heißen. In einer kleinen Feier in der ersten Schulwoche haben wir diese begrüßt und ihnen alles Gute für ihre Tätigkeit an der Schule gewünscht. In diesem Info-Brief möchten wir Ihnen unserer neuen Lehrkräfte und neuen Mitarbeiter nun vorstellen.

Neue Lehrkräfte:



Monika Gröner
G8 / H1



Jochen Berger
H11 / BVE



Karolin Issak
BVK



Viola Motulla
H10



Wolfgang Naak
Grundstufe



Nicole Schneider
G6



Tatjana Vokal
Außenklasse H5/Heubach



Martina Geiger
betreuende Kraft / G8

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ):



Nathalie Gooßen
H5/Heubach



Pia Klammer
G5



Laura Härer
G6



Marina Dendler
G3/Straßdorf



Vanessa Lieb
H1



Boran Tecimer
B1



Christin Maier
G1



Lukas Gröner
G7/Lautern



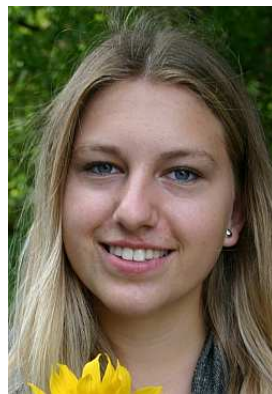
Philip Winter
H2/H8



Helena Grehl
B2



Klara Strauch
H4/Waldstetten



Maren Ummenhofer
G4/Mutlangen



Lena Wahl
H9



Alena Fischer
H5/Heubach



Leonie Fuchs
H10/H11

Aktuelle Informationen vom Schulumbau

Trotz bedauerlichem Wasserschaden in der neuen Turnhalle und im neuen Mehrzweckraum und der damit verbundenen notwendigen Verschiebung der offiziellen Einweihungsfeier schreiten die sonstigen Arbeiten im Zuge der Umbau- und Neubaumaßnahme an der Schule gut voran. Ein „Ende der Baustelle“ nach nun fast zwei Jahren Bauzeit ist abzusehen. Die restlichen Arbeiten – z. B. die Möblierung der Umkleieräume, Raumbeschilderungen, die Hofüberdachung, die Sonnenschutzanlage, der Lifter für das Pflegebad – werden z. Z. in Angriff genommen und sicherlich zeitnah fertig gestellt sein.

Der Wasserschaden hatte zur Folge, dass der flächenelastische Sportboden wieder ausgebaut werden musste. Der Wiederaufbau wird im Januar 2018 erfolgen, so dass der Bewegungs- und Sportunterricht voraussichtlich ab Februar in den dann fertig gestellten neuen Räumen erfolgen kann. Bis dahin werden wir weiterhin auf extern angemietete Hallen als Übergangslösung zurückgreifen müssen.

Auch die Arbeiten auf dem neuen Pausenhof schreiten gut voran. Nachdem die barrierefreie Rampe sowie der Platz vor der Mensa bereits erstellt sind, werden z. Z. die Geländer montiert, die Hofbeleuchtung angeschlossen und die Anschlussarbeiten an die Bestandsgebäude erstellt. Im Frühjahr werden dann die neuen Spielgeräte – Schaukeln, Klettergerüst, etc. – aufgestellt, das neue Eingangstor aufgestellt und die restlichen Bäume und Sträucher gepflanzt, so dass unsere Schule und der neue Außenbereich dann im Frühjahr in „neuem Glanz“ erstrahlen können.

In unserem Infobrief möchten wir Ihnen wieder einige Eindrücke von den aktuellen Arbeiten an der Baustelle geben:



Schule in der Öffentlichkeit

Im Folgenden haben wir Ihnen einige aktuelle Zeitungsberichte über die Klosterbergschule abgedruckt.

In acht Stunden 1500 Euro eingeradelt

Indoor-Cycling 14. Petticoat-Indoor-Cycling-Marathon fand wieder zahlreiche Teilnehmer für den guten Zweck.

Zum 14. Mal veranstaltete Petticoat-Vorsitzende Elke Peischl den Indoor-Cycling-Marathon zugunsten eines Kinderhilfswerks und hatte dieses Jahr die schweißtreibende Strampelaktion in der Klosterbergschule geplant. Viele Dauergäste des beliebten Marathons erinnern sich noch an Veranstaltungsorte wie den Stadtgarten, das Rathaus, das Feuerwehrhaus, die Firma Schenk, das Autohaus Baur, die Firma Leicht und zweimal das Autohaus Schramel.

Acht Stunden durchgeradelt

Um 12 Uhr wurden die Indoor-Räder besetzt und dann im 60-Minuten-Takt bis 20 Uhr gewechselt. Natürlich gab es auch mehrstündige Fahrer und Fahre-

rinnen, wie zum Beispiel die bekannten Petticoat-Ausdauer-Begeisterten Michaela Rieger und Gerd Hinderberger, die wieder die gesamten, acht Stunden durchradelten.

Auch sei Gabriele Schmiedicke von der Lebenshilfe erwähnt, die eigenständig ihre Teilnahme organisierte und locker mal zwei Stunden das Rad zum Glühen brachte. Die Eröffnungsrunde wurde selbstverständlich vom Lehrer-, Betreuer- und auch Schülerteam der Klosterbergschule mit Neu-Instruktorin Elke Wagner eröffnet. Sie wurden abgelöst vom Polizeiteam Gmünd sowie dem TV Mgglingen und Instruktorin Caro Nuding.

Auch waren die Firmen



Vorne Gerd Hinderberger und Michaela Rieger mit der Gruppe Klosterbergschule in der Eröffnungsrunde.

Foto: privat

Schenk und Leicht wieder mit einer Gruppe anwesend, ebenso die Feuerwehren aus der Innenstadt Gmünd sowie Herlikofen. Basti Rupp, Birgit Holländer und Anne Alb heizten den Gruppen heftig ein und sorgten für Riesenspaß.

Das größte Team

Den Abschluss krönten wie immer das Laufteam Elke als größte Gruppe und der TV Wetzgau mit Andy Tellbach als Instruktor. Auch Norbert Ilg von Delfin Nogli ließ es sich nicht nehmen, in die eigene Kasse zu strampeln. Denn der Erlös mit mehr als 1500 Euro ging diesmal je zur Hälfte an die Schüler der Klosterbergschule sowie an Chiara Barth in Delfin Nogli.



Kunstwoche der Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom: „Die Teilnehmer, egal ob mit oder ohne Down-Syndrom, finden hier ganz schnell zusammen.“

Fotos: rami

Widerspiegelte Leuchtkraft der Farben

Kunstwoche der Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom in der Klosterbergschule

Die Farben strahlen mit den Gesichtern um die Wette: 16 junge Menschen widmen sich eine Woche lang der Kunst. Besonderheit dabei: Acht von ihnen haben das Down-Syndrom, die anderen acht nicht.

SCHWÄBISCH GMÜND (raw1). Doch für alle steht eines im Mittelpunkt: der Spaß am Malen, an der Gemeinsamkeit und die Freude am von eigener Hand Geschaffenen. Die Rede ist von der Kunstwoche, die die Deutsche Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom in der letzten Ferienwoche an der Klosterbergschule veranstaltete. Petra Ostertag und Angelika Hartmann zeigen stolz auf die Reihe an Lampen, die den Flur in der Klosterbergschule erhellt. „Farbe und Licht war unser Thema in diesem Jahr. Wir sind sprachlos, wie die Kinder und Jugendlichen das umgesetzt haben“, so die beiden Pädagoginnen, die die 16 Teilnehmer durch die Woche führten.

Doerink Cavatoni sorgte zudem dafür, dass die Bewegung zwischen den Malarbeiten nicht zu kurz kam. In den schillerndsten Farben leuchteten die Bilder und die Lampen, die ab sofort in den Zimmern der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Hause strahlen. Denn auch das gehört zum Konzept der Kunstwoche: „Jeder darf seine Bilder und auch die Lampe mit nach Hause nehmen – da ist der Stolz über die eigene Leistung natürlich dauer-

haft groß“, sagt Dr. Christiane Schuhmacher, Gründerin der Stiftung.

Die Projektwoche bewies vor allem auch, wie Inklusion stattfinden kann. „Die Teilnehmer, egal ob mit oder ohne Down-Syndrom, finden hier ganz schnell zusammen, wachen aneinander“, so die Veranstalter. Kein Wunder ist es daher, dass zahlreiche Plätze bereits Jahr für Jahr wieder vergeben werden. „Wir haben sehr viele, die schon für das nächste Jahr gleich wieder anfragen“, freut sich Christiane Schuhmacher. Bereits zum elften Mal fand die Kunstwoche statt – Sozge darum, die Plätze voll zu bekommen, gab es noch nie.

Das freut auch die Stadt Schwäbisch Gmünd. Dr. Joachim Bläse stattete der großen Gruppe am Donnerstag einen Besuch ab – und zeigte sich begeistert von den Gemälden und den Farben. „Die Leuchtkraft der Farben spiegelt sich in den Gesichtern wider“, so der Erste Bürgermeister Gmünds. So erkannte auch der Rektor der Klosterbergschule Michael Balint seine Schule kaum wieder.

Gemeinsam mit den Veranstaltern hat Joachim Bläse ein besonderes Vorhaben: Die Bilder und Lampen werden noch zur Weihnachtszeit im städtischen Gebäude in der Waisenhausgasse ausgestellt. Dazu plant Christiane Schuhmacher eine Eröffnungsveranstaltung im Café „Ex Libris“ – mit Musik und vielem mehr. Und spätestens dann steht bereits die Planung der Kunstwoche des Jahres 2018 auf dem Plan.



Bei der Arbeit: Eine Teilnehmerin an der Kunstwoche vertieft sich in ihr Objekt.

Paradiesgarten der Klosterbergschule umgestaltet

Kinder der Klosterbergschule haben das Garten-Klassenzimmer und die neu eingerichtete Grillstelle in Betrieb genommen

SCHWÄBISCH GMÜND (edk). Kinder, Erzieherinnen, Lehrer der Klosterbergschule sowie viele Eltern haben gestern einen besonderen Tag erlebt. Beim bundesweiten „Tag des Schulgartens“ wurde eine neue Grillstelle eingeweiht. Feierlich nahmen sie auch das „Gartenzimmer“ im Freien in Betrieb.

„Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies“, sagt ein Sprichwort. Daran erinnerte gestern der Schulleiter der Klosterbergschule, Michael Balint, alle Anwesenden beim „Tag des Gartens“. Im Jahr 1968 sei auf dem Gelände der damaligen Landwirtschaftsschule die Klosterbergschule gebaut worden. Zu dem Anwesen gehöre eine Streuobstwiese mit über 200 teils sehr alten Apfelbäumen. Heute dient das gesamte Grundstück als schulischer Lern- sowie Erholungsort. Deswegen verfügten die Schüler und Kinder der Klosterbergschule über einen Garten im Paradies und vieles werde noch

besser gemacht. Das Hausmeisterteam, Bernd Gösele und Thomas Rube, haben zusammen mit den Schülerinnen und Schülern eine alte Laube saniert, teilweise renoviert und aus dieser ein prächtiges Klassenzimmer errichtet. Unterhalb des Raumes entstand ein weiteres Schmuckstück – eine neue Grillstelle. Diese wurde ebenfalls von einigen Schülerinnen und Schülern der Haupt- und Berufsschule in Eigenleistung errichtet.

Die Kinder der gesamten Klosterbergschule trotzten gestern der Hitze, haben sich auf dem Klosterberg eingefunden, um beim bundesweiten „Tag des Gartens“ mit einem riesigen Programm mitzumachen. Die Schulband sowie der Schulchor hatten zu diesem besonderen Tag einige musikalische Werke einstudiert und auch die Gemeinschaft zum Mitmachen eingeladen.

Lehrerin Bettina Hokema, die sich sehr stark für das Projekt „Klassenzimmer im

Freien“ engagiert, meinte: „Es könnte kein Ort besser geeignet sein neben dem Elternhaus als die Schule mit ihrem Schulgarten. Die Schule hat so viel Grünfläche, die von den Schülerinnen und Schülern der Grundstufe bis hin zu der Berufsstufe für Ideen und daraus resultierenden Projekten verwirklicht werden kann. Im Schulgarten erleben und erfahren sie über die Erde und Komposterde, über Saat und Arbeit im Garten beim Regen. Es ist auch ein besonderes Ereignis, die Regenwürmer zu beobachten, wie sie aus der Erde bei Regen herauskommen. Andere Lebewesen wie Insekten, Erdbienen, Grillen zu entdecken, ihnen zuzuhören oder zu beobachten, wie sich eine Eidechse oder Blindschleiche bewegt. Es wird auch experimentiert, die Pflanzen und Grünanlagen zu pflegen.“

Die Vorsitzende des Fördervereins Klosterbergschule, Tanja Rosenstein, lobte die geleistete Arbeit am Klassenzimmer

im Freien und spendete den Kindern eine neue Sitzbank mit einem riesigen Sonnenschirm. Ulrich Maier lobte im Namen des Landrates die geleistete Arbeit der Schülerinnen und Schüler sowie das Engagement der Lehrer beim Errichten eines Klassenzimmers im Freien. Er wünschte viel Erfolg bei den weiteren Projekten.

Im Anschluss an die feierliche Eröffnung des Klassenzimmers im Freien und der Einweihung der Grillstelle haben die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern ihr Geschick im Garten beweisen können. An verschiedenen Stationen hat man Stämme wie in guten alten Zeiten mit einer Baumstammsäge sägen oder Aussaat von Samen in Anzuchtöpfen mit Sonnenblumen-, Kresse und Bohnensamen aussähen können und vieles anderes mehr. Der Tag des Gartens ist den Schülerinnen und Schülern der Klosterbergschule rundum gelungen.



Die Schulband sowie der Schulchor hatten zum bundesweiten „Tag des Schulgartens“ musikalische Werke einstudiert und auch die Gemeinschaft zum Mitmachen eingeladen.



Im Anschluss an die Eröffnung des „Gartenzimmers“ und Einweihung der Grillstelle haben die Kinder Stockbrot gebacken. Fotos: edk



Erfolgreiches Sportabzeichen

Zum ersten Mal konnten Schüler der Klosterbergschule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum) das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Der für die Abnahme gekommene Karl Greßler vom VfL Iggingen als externer Prüfer nahm bei folgenden Schülern das deutsche Sportab-

zeichen ab, auf dem Bild von links nach rechts, hintere Reihe: Lehrer B. Nagel, Tim Wall, Hermann Schlenker, Schulleiter M. Balint, Sportabzeichenabnehmer Karl Greßler. Vordere Reihe von links: Ramon Geiger, Andreas Schuhmacher, Gent Preniq und Andreas Triller. Foto: pr

Erfolg für alle Beteiligten

Klosterbergschüler laufen für die gute Sache

(pm). Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der Klosterbergschule an der Aktion „Ostalb läuft“. Am Ende kam ein stattlicher Betrag zusammen, der an den Kinderbos-

pazdienst Ostalb der Malteser übergeben wird. Viele Schulen im Ostalbbereich beteiligen sich an diesem Spendelauf, der mittlerweile für alle Seiten eine gewinnbringende Tradition geworden ist.



Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der Klosterbergschule an der Aktion „Ostalb läuft“. Foto: pr



Sie kommen ganz schön rum, die jungen Sängerinnen und Sänger des Klosterberg-Schulchors, die auch schon in Rom gesungen haben. Unser Bild entstand auf der Mainau. Foto: priv.

Zu Gast bei der Gräfin

Der Chor Tiramisu sang auf der Insel Mainau

SCHWÄBISCH GMÜND (pm). Der Hofknicks, den manche Sängerinnen und Sänger schon geübt hatten, war gar nicht nötig. Bettina Gräfin Bernadotte ließ es sich nicht nehmen, jedes einzelne Mitglied von Schulchor Tiramisu der Klosterbergschule persönlich mit Handschlag sehr herzlich zu begrüßen.

Auf Initiative von Landrat Klaus Pavel kam diese ganz besondere Einladung zustande. Die Gräfin und den Landrat verbindet die gemeinsame Arbeit im Gremium des Projekts „Europa Minigärtner“,

das von Bettina Gräfin Bernadotte gegründet wurde. Die beiden arrangierten nun eine Auftrittsmöglichkeit beim gräflichen Inselfest einschließlich eines wunderbaren Tages auf der Mainau.

Nach einem gelungenen Auftritt auf der Schlossbühne vor begeistertem Publikum genoss Tiramisu bei wolkenlosem Himmel die prächtige Blumeninsel. Und am Ende eines perfekten Tages beim leckeren Abendessen in Konstanz wurden bereits neue Auftritts- und Reisepläne geschmiedet.



Zehnjähriges Jubiläum – 3000 Euro Spenden

Das Sanitätshaus Orthofact leicht in Schwäbisch Gmünd feierte in diesem September sein zehnjähriges Firmenjubiläum. Zu diesem Anlass bedachte der Inhaber, Michael Leicht, drei Einrichtungen für behinderte Kinder mit einer Spende über jeweils 1000 Euro. Delfin Nogli e.V. wird den Betrag gehandicapten Kindern für eine Delfintherapie zur Verfügung stellen, der Kindergarten Sternlichter möchte die Einrichtung mit dringend benötigten Einrichtungsgegenständen ausstaten, der Förderverein der Klosterbergschule wird im neu gestalteten Schulhof das Geld in die Anschaffung von Spielgeräten investieren. Fotos: pr

Keine Chance für Mobbing, gemeinsam Klasse sein

Projektwoche der Schillerschule Heubach und der Außenklasse der Klosterbergschule

HEUBACH (pm). Mobbing keine Chance geben – so lautet die Devise an der Heubacher Schillerschule. Gemeinsam mit den Schülern der Außenklasse der Klosterbergschule wurde dies innerhalb einer Projektwoche zum Thema „Anti-Mobbing“ umgesetzt.

Die Schüler der Klassenstufe 5 ergrün-

deten wie man positiv und konstruktiv miteinander umgehen kann. Begleitet wurden sie von den Klassenlehrerinnen Judith Weiß, Beatrix Obradovic und Schulsozialarbeiter Andreas Dionysiosis

Kinder sollen mit Freude zur Schule gehen können. Dass sie sich in ihrer Klassengemeinschaft wohlfühlen und Freund-

schaften schließen können, ist ein Ziel an und für sich, aber auch die Grundlage für schulischen Erfolg. Etwas, das sich wohl alle Eltern für ihre Kinder wünschen. Dazu muss eine verlässliche Klassengemeinschaft geschaffen und bewahrt werden, mit Mitschülern, die nicht wegsehen, sondern helfend eingreifen, wenn ein

Kind auf die eine oder andere Art in Schwierigkeiten gerät.

Dazu sind zuallererst sichere Regeln nötig, die von der Klasse als ihre Regeln verstanden werden. Falls ein Kind gar von Mobbing betroffen ist, ein Vorgang, der immer mit großem seelischen, oft auch körperlichem Leid verbunden ist, braucht es Mitschüler und Erwachsene, denen es sich anvertrauen kann und von denen es auch Hilfe zu erwarten hat.

In der Projektwoche wurde u. a. ein Mobbingfilm gezeigt, erarbeitete Grundregeln überprüft und mit einer Collage wurde aufgezeigt, wie miteinander umgegangen werden soll. Rollen in einem Mobbingprozess darzustellen und in diversen Übungen die Klasse zum Zusammenhalt zu ermutigen war ebenso Inhalt in diesen Tagen. Die Wanderung zum Aussichtspunkt „Hohen Fels“ auf den Scheuelfberg und die Übernachtung im Naturfreundehaus schweißte die beiden Klassen erst recht zusammen. Innerhalb eines abschließenden Elterntreffens stellten die Kinder den zahlreich erschienenen Eltern vor, was sie während der Anti-Mobbing-Woche erarbeitet und geleistet hatten: Die Kinder präsentierten nicht nur ihre Ergebnisse in Form von Plakatwänden und angeleiteten Kooperationsübungen, sondern auch die Eltern selbst konnten bei Forumtheater und Quiz aktiv werden. Anschließend hatten sich sowohl Schüler als auch Eltern einen gemächlichen Ausklang der Projektwoche verdient.



An der Schillerschule haben die Kinder im Rahmen einer Projektwoche das Thema „Anti-Mobbing“ bearbeitet.

Foto: pr

Alle sind mitten im Leben und können alles

Lichterfest Ausgefallene Einweihung an der Klosterbergschule wird nachgeholt.

Schwäbisch Gmünd. Der Lichterfest der Klosterbergschule ist bereits ein bekanntes Event im Gmünder Raum und darüber hinaus. Auch am Freitag kamen wieder viele Besucher. Rundum beleuchtet war das Gelände um die ehemalige Landwirtschaftsschule, die jetzt Teil der Klosterbergschule ist – und natürlich baulich an das neue Gebäude angeschlossen wurde. Daher sollte das diesjährige Lichterfest gleichzeitig ein Einweihungsfest werden – allerdings drang Wasser in die ebenfalls neue Turnhalle ein, die Einweihung wurde deshalb verschoben.

Viel Geld investiert

Mit „Mitten im Leben“ eröffnete der Schulchor „Tiramisu“ das Fest. Landrat Klaus Pavel lobte das wiederglänzende Fest – und bedauerte den Ausfall der Turnhalleneinweihung. „Aber das kann man ja nachholen“, tröstete er Schülerinnen und Schüler. „Mitten im Leben ist – wenn ich dabei bin“ erklärte der Landrat Chor und Zuhörern. So stimme er auch der Textzeile zu, dass alles möglich sei und man alles könne. Man müsse einfach Vertrauen haben. Inklusion sei das Wort in aller Munde – aber „wir sagen einfach mitten im Leben“, stellte er seine Sicht vor. Denn das sei die Klosterbergschule – „mitten im Leben“.

Damit das so bleibe, habe der Kreistag richtig Geld in die Hand genommen. So um die vier Millionen Euro seien investiert worden in den vergangenen zwei Jahren. Da sehe man, was mit Geld machbar sei. In diesem Fall eine wunderbare Schule. Damit

diese Erfahrung weitergegeben werden könne, habe er Gäste aus Rumänien mitgebracht. Der Landkreis Satumare interessierte sich dafür, welche Ausbildungsmöglichkeiten geboten würden.

Rektor Michael Balint bedauerte, dass die geplante Einweihung nicht stattfinden könne – aber zu gegebener Zeit werde alles nachgeholt. Er danke dem Landkreis als Schulträger für diesen Neu- und Umbau. „Das gibt uns viele Möglichkeiten“, erklärte er die Bedeutung der Erweiterungen. Denn in zwei Jahren Bauzeit seien auch viele Schwierigkeiten zu überwinden gewesen. Doch das Lichterfest heute sei eine bunte Mischung der Freude mit viel Licht, viel Musik und guter Unterhaltung. Es gebe Tanz und Theater und draußen sogar ein Lagerfeuer. Und sogar die Jugendfeuerwehr wirke mit.

Besonderer Charme

Die gesamte Schule war mit zahlreichen Lichtern aller Art versehen. Ein ganz besonderer dadurch entstandener Charme wandelte so das Schul- zum Festgelände. Eine unglaubliche Vielfalt von Aktionen wurde den vielen Besuchern geboten. So wurde im Saal getanzt, bis die Theateraufführung „Vom Löwen, der nicht schreiben konnte“, die Zuschauer entzückte. Bewegungsfreudigen stand eine Hüpfburg zur Verfügung. Aber auch spannende Übungen waren möglich – mit „Bewegung und Spiel mit Licht und Schatten“. Und wer sich ausruhen wollte, fand in der orientalischen Teestube Ruhe vor. *Harald Pröhl*



Die Kinder waren vom Programm des Lichterfestes in der Klosterbergschule ebenso begeistert wie die erwachsenen Besucher am Freitagabend. *Foto: Laible*





Klosterberg
Schule





Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: www.klosterbergschule.de!